



pax christi-Friedenskonferenz in Leipzig

PERSPEKTIVEN FÜR EINE WELT
OHNE GEWALT

Friedensarbeit in Zeiten des Krieges

BERICHT DES
PAX CHRISTI-LEITUNGSTEAMS

Bericht aus der Werkstatt des Friedensarbeiters

ABSCHIED VON PAX CHRISTI

peace now!

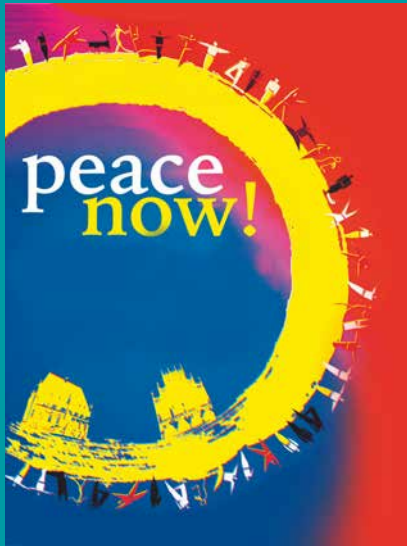
MENSCHENKETTE
VON OSNABRÜCK
NACH MÜNSTER

BERICHTE
VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES



Internationale Katholische
Friedensbewegung

REGIONALVERBAND
OSNABRÜCK | HAMBURG



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

pax christi-Regionalvorstand OS/HH
Lohstr. 42
49074 Osnabrück

0541 21775

os-hh@paxchristi.de

www.os-hh.paxchristi.de

BANKVERBINDUNG

pax christi-Regionalverband OS/HH
PAX BANK Berlin
IBAN DE72 3706 0193 6031 5140 19

SPENDENKONTO

pax christi Förderverein
Sparkasse Emsland
IBAN DE78 2665 0001 0000 0182 91
BIC NOLADE21EMS

Die PaxpOst
erscheint dreimal im Jahr
Ausgabe 1 | Februar 2023
Auflage: 530

REDAKTION

Annette Kreilos
Franz-Josef Lotte

GESTALTUNG | LAYOUT

Max Ciolek

GRAFIK | FOTOGRAFIE | BERATUNG

www.kulturhochdrei.de

DRUCK

Vogelsang Satz & Druck
Wallenhorst
www.vogelsang-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

pax christi-Friedenskongress in Leipzig.....	3
PERSPEKTIVEN FÜR EINE WELT OHNE GEWALT	
Friedensarbeit in Zeiten des Krieges	4
BERICHT DES PAX CHRISTI-LEITUNGSTEAMS	
Dank an langjährigen Geistlichen Beirat	6
des pax christi-Regionalverbandes	
NACHRUF DIETER WELLMANN	
Bericht aus der Werkstatt des Friedensarbeiters	8
FRANZ-JOSEF LOTTE NIMMT ABSCHIED VON PAX CHRISTI	
Einladung zur pax christi-Regionalversammlung 2023	9
Mitgliederversammlung des Fördervereins und Studienteil	
peace now!	10
MENSCHENKETTE VON OSNABRÜCK NACH MÜNSTER	
Radpilgern zum pax christi-Friedenskongress	
Neue Friedensreferentin	
MONIKA WOHLFARTH-VORNHÜLZ STELLT SICH VOR	
Wege des Friedens.....	11
ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG IN STADT UND REGION OSNABRÜCK 2023	
Gemeinsam.....	12
SPITITUELLER IMPULS VON ROSE AUSLÄNDER	
Veranstaltungen im Überblick	

IN EIGENER SACHE

Der Soziologe Hartmut Rosa sieht in seinem Büchlein „Demokratie braucht Religion“ die westlichen Gesellschaften in einer nie dagewesenen Beschleunigung aller gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozesse. Dabei treten wir gefühlt trotzdem auf der Stelle. Hartmut Rosa bezeichnet es als „rasenden Stillstand“. Er sieht uns in einem ständigen Aggressionsverhältnis zur Welt, weil wir sie ausbeuten und nutzbar machen müssen, um Wachstum zu generieren.

Die Aggression richtet sich auch gegen die anderen. Menschen mit anderen Ansichten werden nicht mehr als Gesprächspartner gesehen, um in einem wertschätzenden Austausch die Sichtweisen des anderen zu verstehen und die eigenen zu vertreten. Die Andersdenkenden sind „Idioten“ oder „Volksverräter“, die „ihr Maul halten sollen“, erklärt Rosa pointiert. Zur Grundlage der Demokratie gehört jedoch, dass „sich Bürgerinnen und Bürger als solche begegnen, die einander etwas zu sagen haben, und das heißt eben nicht nur ‚Dem habe ich mal meine Meinung gesagt‘, ... sondern ‚Du hast mir auch was zu sagen‘.“

Ein Aggressionsverhältnis gegenüber der Welt, uns selbst und den anderen zerstört die Resonanzfähigkeit (so nennt es Rosa), Beziehungen und Demokratie auszubilden. Da verwundert es auf den ersten Blick, dass ein Soziologe wie Rosa in der Religion und in den Kirchen wichtige gesellschaftliche Kräfte sieht, unsere Resonanzfähigkeit zu bewahren und zu stärken. Er fordert: „Demokratie bedarf eines hörenden Herzens“.

Osnabrück, den 6. Februar 2023

Franz-Josef Lotte



Leipzig 19. - 21. Mai 2023

„...und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“ (Jesaja 2,4)

Friedenskongress

Perspektiven für eine Welt ohne Gewalt

pax christi-Friedenskongress in Leipzig

PERSPEKTIVEN FÜR EINE WELT OHNE GEWALT

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der katholischen Friedensbewegung pax christi in Deutschland richtet der pax christi-Bundesvorstand einen Friedenskongress aus, zu dem wir hiermit herzlich einladen! Tagungsort ist die Propsteikirche in Leipzig.

Die Teilnahme am Programm und die Verpflegung kosten 50 Euro. Die Übernachtung möge jede/r selbst organisieren. Das Anmeldeformular befindet sich auf der Website des Bundesverbandes: www.paxchristi.de

PROGRAMM

Freitag 19. Mai 2023

15:30 - 16:15

Spuren der Friedlichen Revolution kennenlernen

Statio: Nicolaikirche und Weg zur Propsteikirche

18:00

Abendimbiss

19:00

Festakt 75 Jahre katholische Friedensbewegung pax christi in Deutschland - Eröffnung

Grußworte von Kooperationspartnern

Festvortrag von Bischof Peter Kohlgraf,

pax christi-Präsident

20:30

Politisches (Nacht-)Gebet

Samstag 20. Mai 2023

9:00 - 12:30

Workshops zu Zukunftsperspektiven der Friedensarbeit

Workshop 1: Deutsche Leerstellen zum Krieg Russlands gegen die Ukraine? Stimmen aus Polen und der Ukraine

Workshop 2: Kampf um Ressourcen - Klima - Menschenrechte. Was geschieht auf wessen Kosten in Kolumbien und in der DR Kongo?

Workshop 3: Gewaltfrei in einer Welt der Gewalt? Keine zukunftsfähige Friedenspolitik ohne Gewaltfreiheit

Workshop 4: Infos und Argumente zum Rüstungsexportkontrollgesetz

Workshop 5: Auf der Suche nach dem Jerusalemer Flughafen - Film und Gespräch

Workshop 6: Exkursion: Friedensarbeit konkret -

Das Projekt eines Modelldorfes der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit

Workshop 7: Migration - Grenzerfahrungen -

Wie Europa gegen Schutzsuchende aufrüstet

14:00 - 15:30

Friedensarbeit sichtbar machen - Kunstaktion

16:00

Gesprächsrunden zu friedensethischen Perspektiven

Runde 1: Die Geschichte der pax christi-Bewegung als Auftrag für Gegenwart und Zukunft. Blicke auf die französisch-deutschen und die polnisch-deutschen Versöhnungsprozesse

Runde 2: Friedensforschung und praktische Friedensarbeit. Friedenslogisch Denken und Handeln einüben und politisch die Kriegslogik überwinden

Runde 3: Friedenstheologie, Friedensethik und die aktuelle pax christi-Friedensarbeit. Aktuelle Herausforderungen und nächste Schritte für die pax christi-Bewegung

Abends

Friedenskultur pur

Sonntag, 21. Mai 2023

9:30 - 10:45

Festgottesdienst in der Propsteikirche

mit Bischof Heinrich Timmerevers, Bistum

Dresden-Meißen, und pax christi-Präsident

Bischof Peter Kohlgraf

11:15 - 13:00

Internationale Friedensperspektiven

pax christi in Bewegung – Pilgertouren nach Leipzig

In Erinnerung an die Anfänge der pax christi-Bewegung mit den Wallfahrten und Pilgerwegen etc, werden sich mehrere Diözesan- und Regionalverbände einige Tage vor dem Kongress mit dem Rad oder per Fuß auf den Weg nach Leipzig zum Friedenskongress machen. Näheres ist auf der Homepage der Bundesebene zu finden. Auch der pax christi-Regionalverband OS/HH wird eine Radtour von Magdeburg über Dessau nach Leipzig anbieten.

👉 Näheres dazu auf Seite 10 dieser Ausgabe.

Friedensarbeit in Zeiten des Krieges

BERICHT DES PAX CHRISTI-LEITUNGSTEAMS

Das Jahr 2022 wird mit dem Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar in die Geschichtsbücher eingehen. Besonders im Frühjahr haben wir versucht, mit verschiedenen Demos, Erklärungen und Friedenstalks uns zu positionieren und den sofortigen „Stopp“ des Krieges einzufordern. Darüber hinaus haben wir uns aktiv um die Zukunft der Stelle unseres Friedensarbeiters Gedanken gemacht, der im April 2023 in den Ruhestand geht.

Zum Leitungsteam gehören: Monika Becker (Osnabrück), Margaretha Deimann (Alfhausen), Anne-Dore Jakob (Berlin), Annette Kreilos (Osnabrück), Andrea Schenkel (Hamburg), Michael Strodt (Geistl. Beirat, Sögel), Dieter Wellmann (Ehrenmitglied, Berlin). Neu gewählt wurde Johannes Jakob (Berlin), der im Jahr 2022 die Geschäftsführung von Monika übernommen hat. Das Leitungsteam kam im Berichtsraum zu acht Vorstandssitzungen zusammen, wobei sechs Sitzungen online stattfanden. Ferner nahm der Vorstand am 9.2. an einer Präventionsschulung (online) der Bistümer Osnabrück und Hamburg (Kooperation) teil. Es war für uns eine eindringliche Weiterbildung, die Hermann Mecklenfeld vom Bistum Osnabrück durchführte. Das Ziel war, uns für sexuellen oder geistlichen Missbrauch zu sensibilisieren.



FOTO: FRANZ-JOSEF LOTTE

Die erste Sitzung im neuen Jahr fand „hybrid“ am 10. Januar in Osnabrück statt, Andrea war aus Hamburg zugeschaltet. Wir konnten Franz-Josef Lotte, unserem Friedensreferenten, zum 10-jährigen Dienstjubiläum mit Blumen und Kabarett-Karten gratulieren. Franz-Josef startete am 1. Januar 2012 bei Pax Christi – kaum zu glauben, wie schnell eine Dekade vergeht. Einen ganztägigen Klausurtag gab es am 11. Juni, wie bei der letzten RV in Bremen vorgeschlagen, wo wir uns über Visionen und die Zukunft von Pax Christi Gedanken machten. Einige Stichworte: Wie geht es mit der „Gründergeneration“ (Sand im Getriebe sein) weiter? Welche „Ressourcen“ (theologisch/spirituell)

haben wir? Gibt es noch eine politische Theologie? Wie setzen wir Impulse gegen „Mainstream“? Wie verjüngen wir uns, wie gewinnen wir neue Mitglieder? Angesichts des Krieges und der Nachbesetzung der Friedensarbeiterstelle gab es übers Jahr weitere kurzfristige online-Abstimmungen (14.3. und 20.12.) für nächste Schritte. Vor- und nachbereitet werden die Sitzungen von Franz-Josef Lotte, Friedensreferent im Büro der Regionalstelle Osnabrück-Hamburg. Franz-Josef wird einen eigenen Tätigkeitsbericht über seine Arbeit geben.

Mit dem Bistum Osnabrück suchten wir zur Fortführung der Stelle des Friedensarbeiters das Gespräch, auch mit Generalvikar Beckwermert (1.4. – Annette, Michael, Johannes). Unser Förderverein, 1983 – vor nunmehr 40 Jahren in Meppen – gegründet, ermöglicht dank vieler Spender einen bezahlten Arbeitsplatz für unsere Pax Christi-Regionalstelle OS-HH. Mittlerweile reichen die Spenden nicht mehr aus.

Die Regionalversammlung (=Mitgliederversammlung) wurde coronabedingt wieder vom Frühjahr auf den Spätsommer verschoben und konnte am 3. September in der Kath. Hochschulgemeinde in Osnabrück mit 20 Teilnehmer/innen stattfinden. Es war ein guter, vertrauter Ort des Austauschs und der Begegnung für Pax Christi im Raum unserer (Erz-)Bistümer Hamburg und Osnabrück. Wir wissen es zu schätzen, dass auch die Hamburger die weite Reise nicht scheuten. Ein besonderer Dank geht an Franz-Josef Lotte für die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen. Mit einem Gläschen Sekt durften wir auf das Jubiläum „40 Jahre Regionalverband OS-HH“ anstoßen und gingen anschließend zum gemeinsamen Mittagessen ins Priesterseminar. Auch Wahlen standen 2022 an: Margaretha, Annette und Johannes wurden für drei Jahre in den Vorstand gewählt. Nachdenklich machte im Studienteil der Referent, Christoph Bongard vom Forum Ziviler Friedensdienst aus Köln. Er schilderte eindrücklich die zivilen Projekte, besonders in Osteuropa, die der Friedenssicherung und Prävention von Konflikten dienen.

Wie eingangs beschrieben, bestimmte der neue Krieg in Europa unsere Aktivitäten: Wir beteiligten uns an den großen Demonstrationen in Osnabrück und Berlin. Für Pax Christi sprachen in der Hasestadt Dr. Gerrit Schulte und GV i.R. Theo Paul. Angeregt durch eine Antikriegs-Postkarte des Osnabrücker Künstlers Volker Johannes Trieb an den Botschafter der Russischen Föderation unterstützten wir die Aktion mit der Abnahme von 5000 Stk. (mit pc-Logo) und 2000 Stk. (ohne pc-Logo), die wir über Kirchengemeinden, Schulen und Gruppen in unseren Bistümern verbreiteten. Darüber hinaus gab es auch Bestellungen über die Dt. Sektion von Pax Christi.



Margaretha und Annette nahmen an einem online-Austausch (4.3.) des Bundesvorstands für die Diözesanverbände teil, wo es um die Erfahrungen mit dem Krieg in der Ukraine ging. Dadurch angeregt wagten wir uns an ein neues Format für unsere Mitglieder: „Nicht Talk – nicht Show“ waren zwei „Friedenstalks“ (online, 28. März und 28. April), die der Diskussion dienen sollten. Ein dritter geplanter Talk (21. Juni) wurde mangels Anmeldungen abgesagt.

Am 15.3. veröffentlichten wir die Erklärung „Stoppt den Krieg! Bereitet den Frieden! Sofort!“ auf unserer Homepage, angeregt durch einen offenen Brief des Bundesvorstands „Stoppt den Krieg!“ an alle Mitglieder. In Kooperation mit der KEB in Meppen konnte am 22. Juni eine „Ethische Fallbesprechung“ zum Thema „Frieden schaffen – mit und ohne Waffen“ durchgeführt werden, vorbereitet und moderiert von Michael und Franz-Josef.

Bei der diesjährigen Delegiertenversammlung in Fulda (21.-23.10.) mit 70 Teilnehmern war unser Diözesanvorstand durch Anne-Dore vertreten. Besonders geworben wurde für das Jubiläum 75 Jahre Pax Christi, das vom 19.- 21. Mai 2023 mit einem Friedenskongress in Leipzig begangen wird. Auf dem Weg dorthin bietet auch unser Regionalverband eine 2-tägige Radtour von Magdeburg über Dessau an, in Kooperation mit den anderen Nordost-Bistümern. Dafür nahmen wir vorbereitend am 7. Juni an einem diözesanen Austausch mit dem Bundesvorstand teil (Margaretha, Anne-Dore), wo die Routes vorgestellt wurden.

Bei der Eröffnung der neuen Kampagne „gewaltfrei wirkt“, am 2. Oktober am Brandenburger Tor in Berlin, waren wir ebenfalls vertreten (Johannes und Anne-Dore). Ebenso beim Aktionstag der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ mit einem „Röntgenbild“ vor dem Reichstagsgebäude unter dem Motto: „Schließt Deutschlands größte Waffenkammer“ am symbolträchtigen 26. Februar.

Mitgewirkt haben wir zum Auschwitz-Gedenktag am 27. Januar an einem Gottesdienst der Kleinen Kirche am 30. Januar (Monika und Annette) mit Pfr. Felix Bernard im Dom. Die Jugendbegegnung des Dt. Bundestages, zu der wir seit vielen Jahren Jugendliche senden durften, wurde pandemiebedingt von Januar auf den Mai verschoben. Die Teilnehmerzahl wurde leider auf 37 reduziert, somit wurden wir nicht eingeladen. Die Veranstaltungsübersicht zum 9. November wurde

von Franz-Josef erstellt und im Kirchenboten veröffentlicht. Andrea machte uns auf ein neues Buch von Esther Bejarano (Hamburg) mit dem Titel „Nie schweigen“ aufmerksam, das im Januar erschien. Das Gedenken bleibt uns ein Anliegen.

Regelmäßig gestalteten Mitglieder des Leitungsteams das Ökumenische Friedensgebet samstags (11.30 – 11.45 Uhr) in der St. Marienkirche in Osnabrück, das von Silvia Westendorf für Pax Christi koordiniert wird. Das Friedensgebet ist ein guter Ort des Gebetes, der Begegnung und des Austauschs.

Der Kontakt zu unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern war uns auch ein wichtiges Anliegen. Wir haben uns durch Gespräche, Ansprache und Telefonate bemüht, die Verbindung zu halten, auftauchende Fragen / Anregungen und örtliche Initiativen weiterzutragen. Wir danken herzlich für das Engagement vor Ort.

Zu den Verstorbenen gehörte Andreas Biermann aus Norderstedt (15.1.), der Pax Christi und „Wir sind Kirche“ im Norden ein Gesicht gab. Ein Brückenbauer war Altbischof Martin Kruse (29.4.), den die Lingener Pax Christi-Gruppe 2001 mit Bernard Grünberg in Berlin traf. Das Theaterstück „Ab heute heißt du Sara“ von Inge Deutschkron (9.3.) sahen wir in Lingen, sie gründete das Museum Blindenwerkstatt Otto Weidt. Am Jahrgedächtnis für Pit Henke (29.5.) nahm Margaretha teil. Im Januar 2023 trauern wir um unseren Geistlichen Beirat, Pfr. Dieter Wellmann (2.1.), siehe Nachruf in dieser PaxpOST.

Wir freuen uns, dass es wieder möglich war, drei-(ein)malige Ausgaben des Informationsdienstes „PaxpOST“ herauszugeben, in denen wir berichten, uns vernetzen und neue Leute erreichen. Zur Redaktion gehören Franz-Josef Lotte und Annette Kreilos, der Vorstand unterstützt bei Bedarf mit Beiträgen und Kontakten. ▶



FOTO: FRANZ-JOSEF LOTTE

• Auch Vertretungsaufgaben konnten wir für Pax Christi wahrnehmen: Andrea Schenkel hält Kontakt mit der AG der katholischen Verbände im Erzbistum Hamburg. Die Arbeitsgemeinschaft war nicht beschlussfähig, da nicht genügend Vertreter der Verbände entsandt wurden und hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt. Die weitere Zukunft der Arbeitsgemeinschaft ist ungewiss. Über das Pax Christi-Frauenwochenende gibt es eine Kooperation mit der kfd. Es fand mit guter Resonanz am 16./17. September im Kloster Nette statt. Das Thema lautete: „Verbundenheit leben“ mit Johanna Merkt. Monika und Margaretha vertreten uns in der AG der Frauen des Bistums Osnabrück, letztere arbeitet auch dort im Vorstand mit. Michael Strodt hat guten Kontakt zum Konvent der Franziskanerinnen im Kloster Esterwegen. Er hatte auch Besuch von Klaus Hagedorn (Oldenburg), der als neuer Bundespräsident die diözesanen Geistlichen Beiräte kennenlernen möchte.



FOTO: FRANZ-JOSEF LOTTE

Gestärkt fühlen wir uns anlässlich des Weltfriedenstag 2023 durch die Botschaft von Papst Franziskus: „Niemand kann sich allein retten. Nach Covid-19 neu beginnen, um gemeinsam Wege des Friedens zu erkunden.“ – Mögen wir dieses Anliegen aufnehmen und neue Wege suchen.

Nicht nur am regionalen Ökumenischen Kirchentag v. 16. – 18. Juni 2023 in Osnabrück, möchten wir weiterhin „Wege des Friedens“ bauen – auch über das Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Friede“ hinaus.

Der Bericht der Geschäftsführung erfolgt zur Regionalversammlung am 25.3. in Bremen.

Der Bericht des Vorstandes wurde auf der Sitzung am 11. Januar 2023 beraten und verabschiedet.

Dank an langjährigen Geistlichen Beirat des Regionalverbandes

NACHRUF DIETER WELLMANN

Dieter Wellmann ist tot. Er starb in der Nacht des 2.1.2023 nach schwerer Krankheit in Berlin, wo er seit seinem Ruhestand lebte.

Er konnte auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Nach seiner Priesterweihe am 30.1.1965 und seinem Einsatz als Militärseelsorger wurde er Gemeinde- und Studentenpfarrer in Bremen. Dort lebte er im Konvent Bremen-Ost – eine WG von vier Priestern des Bistums Osnabrück, die im Geiste des Vaticanum II leben und arbeiten wollten. Von 1980 – 2002 wirkte er als Pfarrer in Osnabrück in der Gemeinde Hl. Geist und erwarb sich mit seinen kritisch fragenden Predigten einen Ruf weit über die Gemeinde hinaus. Seit 2002 lebte er in Berlin und arbeitete bis zum Schluss an der Kath. Akademie, in der er zeitweilig auch ehrenamtlicher Rektor war. Seine gut besuchten Seminare beschäftigten sich überwiegend mit biblischen Themen.

Nachdem Pax Christi sich 1981 im Bistum neu gegründet hatte, wurde Dieter Wellmann 1983 zum neuen Geistlichen Beirat gewählt. Dass er sich in einer Bewegung, die sich nach dem Nato-Doppelbeschluss von einer Gebets- und Pilgerbewegung zu einer kritisch-politischen Bewegung in der Kirche entwickelte und die die Grundlage für die Rüstungsexportkampagne legte, engagierte, dass er auch an Ostermärschen teilnahm, wurde von vielen jugendlichen Aktivisten als wohltuend und anerkanntswert begrüßt. Dieter war 1983 ebenfalls Gründungsmitglied des Fördervereins.

1983 wurde das erste Pax Christi-Büro (im Hakenhof in Osnabrück), in dem die erste vom Förderverein finanzierte Friedensarbeiterin Anne Otte arbeitete, eröffnet. Weil dieses Büro aber sehr klein war, fanden seit dieser Zeit die Leitungsteamsitzungen bei Dieter im Wohnzimmer statt. An seine großzügige Gastfreundschaft, die immer auch mit einem leckeren Abendbrot verbunden war, denken wir gerne zurück. Dass der Mann mit dem eigenartigen Storchengang als treuer Werder Bremen Fan im Flur des Pfarrhauses eine grün-weiße Ecke eingerichtet hatte, dass er die Glocken läuten ließ, als sein Verein Deutscher Meister wurde... auch das war Dieter.

Auch als Gemeindepfarrer brachte Dieter viele kritisch-politisch-theologische Aspekte ins Gemeindeleben ein, u.a. indem er entsprechende Seminarabende anbot. Im Pavillon des Gemeindehauses konnten auch wir viele gut besuchte Friedenswerkstätten abhalten.

Dort zeigte er sich auch oft als engagierter Referent für gesellschaftlich-biblische Fragen. Dabei waren ihm die Fragen wichtiger als Antworten, die würden sich ergeben, aber die richtigen und weiterführenden Fragen der Zeit zu erkennen und in passender Form zu stellen – das war ein Herzensanliegen. Das war oft in seinen mit Verve gehaltenen Predigten erkennbar, wenn er immer wieder eindringlich „Verstehen Sie das? Verstehen Sie?“ seinen Gedanken folgen ließ. Das war Dieters Art, den Zuhörern zu verdeutlichen, an welchen Stellen es weiterzudenken galt.

Er gab uns auch immer wieder Anregungen für interessante Reiseziele. So besuchten wir 1993 die Studentengemeinde in Amsterdam mit der „Stiftung Lehrhaus und Liturgie“ im „Rode Hoed“, wo sich um den Dichter Huub Oosterhuis und seinen Freund Kees Kock eine christliche Poesie mit neuen Geistlichen Liedern auftrat. Dieter war von dieser Dichtung – oft eine eigenwillige Übersetzung biblischer Texte – fasziniert, Oosterhuis-Lieder wurden auch oft in seiner Gemeinde gesungen. Seine Faszination dieser Übersetzungen wurde uns v.a. auf dem Hintergrund seines Respekts vor den biblischen Texten deutlich.

Er ermunterte uns zu einer Reise nach Prag (2003), zeigte uns 2007 „sein“ Berlin, regte 2012 eine Reise in die SCHUM-Städte Mainz, Speyer und Worms an.

Dieter war nicht nur ein theologisch denkender Mensch: Theologische Fragestellungen mussten in gesellschaftskritische Haltungen und Handlungen münden. Als eine der ersten Gemeinden im Bistum gab es in HI. Geist Kirchenasyl für zwei von Abschiebung bedrohte Familien, aber auch sein Mitwirken am Aufbau des Bremer Lehrhauses zeigt dies deutlich. Im Lehrhaus fanden regelmäßig Gesprächsabende/Diskussionen statt, um die Bibel in ihren Auswirkungen auf Musik, Naturwissenschaft und Politik zu untersuchen. In den 2000er Jahren ermöglichte Dieter viele Regionalstellen-Versammlungen im Bremer Lehrhaus und vermittelte uns prominente Gäste (z.B. Hans Koschnik, Henning Scherf, Hanns Kessler).

Dieter war es immer wichtig, sich selbst und seine Positionen befragen zu lassen. In dieser Fragehaltung war er authentisch, geradlinig, glaubwürdig, ehrlich und überzeugend. Aus seinem tiefen Glauben daran, dass es eine Wirklichkeit gibt, die wir Gott nennen, konnte er Zusammenhänge aufzeigen, die ein neues Licht auf Glauben und Leben warfen.

Bezüglich der Kirche hatte er keine Illusionen – und blieb ihr treu.

So ruppig und grantelig er manchmal sein konnte, so empathisch und zugewandt konnte er sein, wenn er Menschen in Not nahe war, z.B. bei der Krankensalbung im Krankenhaus.

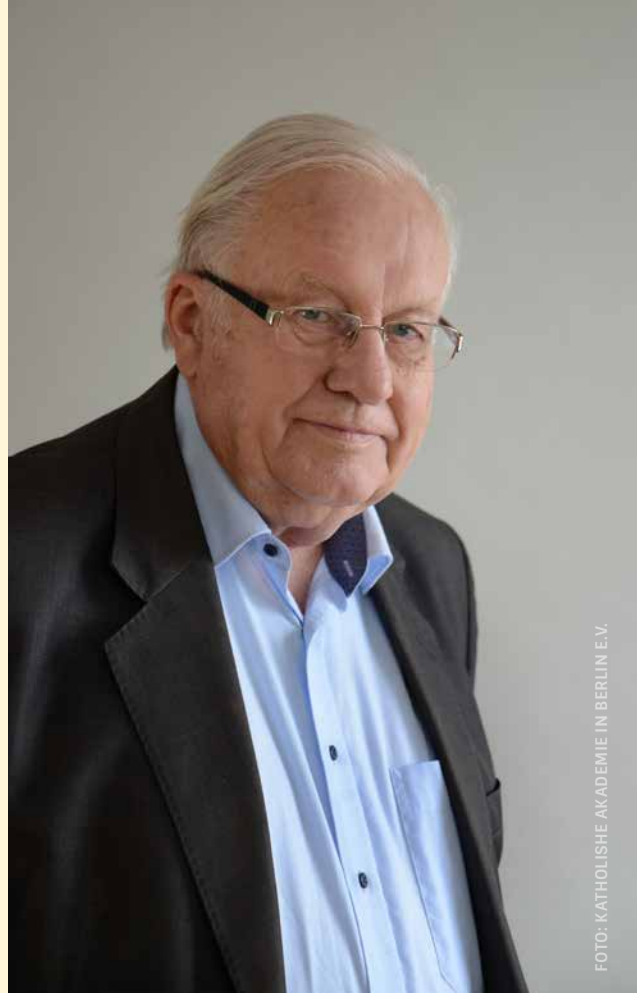


FOTO: KATHOLISCHE AKADEMIE IN BERLIN E.V.

In der pax christi Arbeit betonte er oft, dass wir uns vor Resignation und Trägheit hüten sollten. Gerade dann, wenn wir glaubten, nichts bewirken oder erreichen zu können, müssten wir weitermachen und uns nicht davon abbringen lassen, uns für den Frieden einzusetzen.

Als Referent einer Versammlung zum Thema „Verlust der Realutopien“ 1991 anlässlich des Golfkrieges führte er aus, dass allein durch Friedensgebete keine Probleme gelöst werden können. „Es wird ja an allen Ecken und Enden gebetet: Saddam Hussein betet, George Bush betet, der Papst betet, die Friedensbewegungen beten... Manche beten um Sieg statt um Frieden. Bei vielen setzen religiöse Krisen ein.“ Er empfahl, die Theologie nicht als ‚Durchlauferhitze‘ zu gebrauchen und dann ad acta zu legen, sondern in biblischen Texten Orientierung zu suchen. Zu den Definitionen der Frage: „Was ist Wahrheit?“ gehöre auch die Antwort: „Es darf um Gottes Willen keinen Krieg geben.“

Bei der Regionalstellenversammlung 2017 in Bremen übergab Dieter das Amt des Geistlichen Beirats an Michael Strodt. Wir ernannten ihn zum Ehrenmitglied des Leitungsteams, dem er 34 Jahre als Geistlicher Beirat angehörte. Pax Christi war Dieter immer wichtig, bis zuletzt erkundigte er sich telefonisch nach unserer Arbeit. Über unsere Grüße von Versammlungen freute er sich sehr.

Sein Tod geht uns nahe und macht uns traurig. Er hat Spuren in uns hinterlassen.

pax christi-Regionalvorstand OS/HH

Bericht aus der Werkstatt des Friedensarbeiters

FRANZ-JOSEF LOTTE NIMMT ABSCHIED VON PAX CHRISTI

Nach gut 11 Jahren beim pax christi-Regionalverband OS/HH werde ich Ende April in den Ruhestand gehen. Somit blickt dieser Bericht in Teilen über das letzte Jahr hinaus zu den Anfängen meiner Tätigkeit im Jahr 2012. Für das seinerzeit mir entgegengebrachte Vertrauen, die Friedensarbeit mit neuen Impulsen und Ansätzen mitzugestalten, bedanke ich mich recht herzlich.

Am 16. Februar 2012 hatte ich meinen ersten „Außentermin“ bei der Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit. Es war der Startpunkt für einige gemeinsame Veranstaltungen unserer Organisationen. So auch im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit im vergangenen Jahr. Pax christi konnte die 97-jährige Schriftstellerin und Zeitzeugin Ruth Weiss für eine Vortragsveranstaltung in der Ursulaschule und zu einem Austausch in der Drei-Religionen-Schule gewinnen. Eine besondere Ehre für Frau Weiss konnte das Aktionszentrums 3.Welt und pax christi mit ihrem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Osnabrück erreichen.

Die Arbeit im vergangenen Jahr war sehr stark geprägt durch den russischen Angriffskrieg und die Teilbesetzung der Ukraine. Er löste damit außerhalb und innerhalb des pax christi-Verbandes eine Debatte um folgende Fragestellung aus: Ist es ethisch geboten, den Aggressor militärisch abzuwehren oder gewaltfreien Widerstand zu leisten, mit der möglichen Konsequenz unter einer totalitären Besatzung zu leben? Die OFRI, der DGB und pax christi haben in Osnabrück mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen auf den Krieg zwei große Kundgebungen gegen den russischen Überfall auf die Ukraine organisiert. Die Betroffenheit vieler Menschen verlangte nach Gesprächen und Austausch, so dass ich als pax christi-Referent zu mehreren Workshops und Gesprächskreisen in Schulen, Gemeinden und bei FSJ-Kursen eingeladen wurde und weitere Veranstaltungen zu der Problematik organisiert habe.

Durch einen Artikel Anfang 2017 im Kirchenboten zur Bedeutung von Friedensgebeten für pax christi konnten Kontakte zu mehreren Gruppen aufgebaut werden, die Friedensgebete in ihren Gemeinden durchführen. Seitdem werden regelmäßig alle zwei Monate (bisher 39 Sendungen) eine Zusammenstellung von verschiedenen Texten zum Thema Frieden an aktuell 19 Gruppen in den Bistümern OS/HH und vielen Interessierten – auch weit über die Bistümer OS/HH hinaus – verschickt. Im vergangenen Jahr sind nach dem Beginn des Ukrainekrieges einige Interessenten für die Zusendung hinzugekommen. Mit diesem so gesammelten Fundus an Texten im Regionalbüro konnte ich die Erstellung der „Materialsammlung Gewaltfrei wirkt“ der pax christi-Bundesebene im letzten Jahr mit Texten hilfreich unterstützen.



FOTO: FRANZ-JOSEF LOTTE

Im Jahr 2014 wurde des Beginns des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren gedacht. In dem Zusammenhang hatte ich mit Johannes Gebbe die „Arbeitshilfe zum 1. Weltkrieg – Umgang mit kritikwürdigen Kriegerdenkmälern“ erstellt. Die Publikation umfasste auch Beispiele, wie Kriegerdenkmäler korrigiert, kommentiert oder künstlerisch in ihrer heroischen, nationalistischen Aussage verfremdet oder gebrochen werden können. In den Folgejahren wurden weitere positive Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum einer Sammlung hinzugefügt. Diese Sammlung von Lösungsbeispielen wird von pax christi derzeit in einen Diskussionsprozess eingebracht, den die Stadt Osnabrück auf mehreren Ebenen seit 3 Jahren führt, um einen angemessenen Umgang mit ihren kritikwürdigen Kriegerdenkmälern zu finden. Im vergangenen Jahr wurden sie von mir im AK Erinnerungskultur des Stadtrates vorgestellt, genauso wie in einem Kurs an einer Schule, die das Thema vertiefend begleitet. Positiv hervorgehoben wird, dass pax christi nicht allein kritisiert, sondern konstruktiv Lösungswege einbringt und anhand realistischer Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.

Vertreten habe ich pax christi über die Jahre in der Arbeitsgemeinschaft der Kath. Verbände und in der Bischöflichen Kommission Mission, Entwicklung und Frieden des Bistums Osnabrück und habe dort entsprechend Friedenthemen eingebracht. Die Nachfrage nach Bereitstellung und Zusammenstellung von Materialien zum weitgefassten Themenbereich Erinnerungskultur, Konfliktregelung und Friedensgestaltung für Schule und Gemeindearbeit hat mit den Jahren stetig zugenommen. Neben der alltäglichen Büroarbeit wie Kommunikation, Führung der Mitgliederdatei, Homepagegestaltung, die Neugestaltung der PaxpOst mit jährlich drei Ausgaben, Organisation von Veranstaltungen, Versendung von Info-Mails, Pressearbeit etc. war der Kontakt und die Kooperation und Vernetzung mit Gruppen und Personen aus Kirche und Gesellschaft ein wesentliches Element, um pax christi mit seinen Themen in der Öffentlichkeit präsent zu machen.

Nach gut 11 Jahren bei pax christi (vertraglich 19,5 Stunden pro Woche) bedanke ich mich recht herzlich für die vielfältige Art der Unterstützung der pax christi-Friedensarbeit, aufmunternde Begleitung und konstruktive Kritik. Ganz besonders dankbar bin ich den Spendern des Fördervereins, die meine Stelle finanziert haben. Ich hoffe, dass ich mit meinem Engagement die Erwartungen erfüllen konnte.

Und nun ist es an der Zeit einen neuen Lebensabschnitt mit neuen Inhalten zu gestalten.

Franz-Josef Lotte

EINLADUNG ZUR

pax christi-Regionalversammlung 2023, MV des Fördervereins und Studienteil

TERMIN

Samstag, 25. März 2023

ORT

Gemeindezentrum St. Bonifatius, Leipziger Str. 29, Bremen-Findorff

VERPFLEGUNG

Für Verpflegung ist gesorgt

9.30 Uhr **Stehkaffee**

10.00 Uhr **pax christi-Regionalversammlung
der Bistümer Osnabrück und Hamburg**

Der Vorstand des pax christi-Regionalverbandes lädt zur Regionalversammlung 2023 ein. Neben dem Bericht des Vorstandes (siehe Seite 4ff. dieser Ausgabe) geben die Schilderungen aus den Basisgruppen und von Einzelpersonen einen Einblick in das vielfältige Engagement des Regionalverbandes. Nach einer Aussprache, Entlastung sowie Wahlen zum Vorstand wird ein Ausblick auf die kommende Arbeit gegeben.

12.00 Uhr **Pause**

12.15 -13.15 Uhr **Mitgliederversammlung des pax christi-Fördervereins**

Der Förderverein der pax christi-Regionalstelle der Bistümer Osnabrück und Hamburg e.V. lädt zur Mitgliederversammlung ein. Der Vorstand wird einen Bericht über die Tätigkeiten und die inhaltlichen und finanziellen Entwicklungen des Vereins im Kalenderjahr 2022 geben und zur Diskussion stellen. Hauptaufgabe des Fördervereins ist die Akquirierung von Spenden und Zuwendungen zur Finanzierung des Friedensarbeiters beim pax christi-Regionalverband OS/HH. Ein Ausblick auf die Aufgaben im Jahr 2023 bildet den Abschluss der Veranstaltung.

13.15 Uhr **Mittag, anschl. Pause**

14.30 - 16.15 Uhr **Studienteil (Öffentliche Veranstaltung)**

WAS KÖNNEN WIR VOM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN LERNEN?

In diesem Jahr jährt sich zum 375. Mal der Westfälische Frieden von Münster und Osnabrück, der aus zwei Verträgen besteht. Mit diesem mehrere Jahre dauernden gesamteuropäischen Friedenskongress, dem ersten der Neuzeit, endete der Dreißigjährige Krieg (1618-1648). Es war ein Konflikt, der aus mehreren Kriegen bestand. Durch die Kriegshandlungen und dadurch verursachte Hungersnöte und Seuchen wurden ganze Regionen verwüstet und entvölkert.

Was ist das Besondere am Westfälischen Frieden? Wie kam er zustande und warum waren vorherige Versuche eines Friedensschlusses gescheitert? Wie lange hielt der Westfälische Frieden an und welche Lehren lassen sich aus den damaligen Friedensverhandlungen für die Gegenwart ziehen? Darüber wollen wir nach einem Impulsreferat diskutieren.

REFERENT

Dr. Christof Haverkamp, Journalist und Historiker, Pressereferent des Katholischen Gemeindeverbandes in Bremen und Senderbeauftragter der katholischen Kirche bei Radio Bremen

Anmeldung bis zum 12. März 2023 erforderlich im pax christi-Büro,
Lohstr. 42, 49074 Osnabrück, Tel: 0541-21775, Mail: os-hh@paxchristi.de



peace now!

MENSCHENKETTE VON OSNABRÜCK NACH MÜNSTER

Am kommenden 24. Februar jährt sich der Überfall Russlands auf die Ukraine mit dem bis heute anhaltenden Kriegsgeschehen. Es ist ein Anlass für friedensbewegte Menschen und Organisationen der beiden Städte des Westfälischen Friedens, Solidarität mit der Ukraine und den Kriegsoptionen zu üben sowie auf ein rasches Ende der Kriegshandlungen zu drängen. Daher rufen die Osnabrücker Friedensinitiative und das Friedensforum Münster mit Unterstützung der Friedensstädte Münster und Osnabrück unter breiter Unterstützung vieler weiterer Initiativen und Verbände (darunter auch pax christi) auf, mit einer Friedenskette beide Städte zu verbinden. Sie soll ebenfalls Symbol und Denkanstoß für die Forderung nach Friedensverträgen unter Wahrung der territorialen Souveränität bei allen kriegerischen Auseinandersetzungen auf dieser Welt sein:

Die Anmeldung zur Teilnahme an der Friedenskette ist über die Homepage www.friedenskette23.de möglich. Dort finden sich auch alle weiteren Informationen zur Organisation und zum Ablauf.



FOTO: DERKS24 - PIXABAY.DE

Radpilgern zum pax christi - Friedenskongress

START AM 18. MAI 2023
VON MAGDEBURG ÜBER DESSAU NACH LEIPZIG

In diesem Jahr wird Pax Christi 75 Jahre alt. Vom 19. bis 21. Mai 2023 findet deswegen in Leipzig ein Friedenskongress statt. Verschiedene Gruppen von Pax Christi werden dorthin – im Sinne von pilgern – wandern oder mit dem Fahrrad fahren.

Für Osnabrück/Hamburg und Berlin bieten wir eine Fahrradtour von Magdeburg über Dessau nach Leipzig an. Start ist am 18. 5. um 11.00 Uhr. Die Anreise am Tag (Christi Himmelfahrt) ist möglich, es kann aber auch übernachtet werden z.B. im Roncalli-Haus Magdeburg. Dann fahren wir überwiegend entlang der Elbe nach Dessau, wo eine Übernachtung und eine Gesprächsrunde mit einer örtlichen Initiative vorgesehen sind. Am nächsten Tag geht es – meistens über Radwege, an mehreren Seen vorbei – weiter nach Leipzig. Der Kongress beginnt dort am Nachmittag. Beide Strecken sind jeweils ca. 70 km lang. Wir fahren 17 bis 20 km/h. E-bikes sind natürlich willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
johjakob@t-online.de

„Wir rufen die Menschen auf, in einer Friedenskette zwischen Münster und Osnabrück ein gemeinsames Zeichen zu setzen für den Frieden. Wir sind viele! Werdet Teil einer großen Menschenkette! Wir laden alle Gruppen, Sport- und Kulturvereine, Initiativen, Nachbarschaften, Kirchengemeinden, Chöre, Schulklassen und Verbände herzlich ein, einen Streckenabschnitt zu beleben.“

Eine 50 km lange Menschenkette soll am 24. Februar in der Zeit von 15 – 17 Uhr (Kettenschluss ist um 16.00 Uhr) für den Frieden geschlossen werden. Sie folgt dem Weg der Friedensreiter bei den Verhandlungen des Westfälischen Friedens vor 375 Jahren – vom Friedenssaal in Osnabrück zum Friedenssaal in Münster.“

Neue Friedensreferentin

MONIKA WOHLFARTH-VORNHÜLZ
STELLT SICH VOR

Erst seit ein paar Tagen bin ich nun hier im Büro von pax christi in der Lohstraße und habe damit meine neue Tätigkeit als Friedensreferentin mit dem Umfang einer 40%-Stelle angefangen. Gerade stürmen unterschiedlichste Eindrücke auf mich ein; viele Namen, Dateien, die neue PaxpOst, Berichte und Geschichten. Dabei bin ich sehr froh und dankbar, dass mich Franz Josef die letzten 10 Wochen bis zu seinem Einstieg in den Ruhestand „unter seine Fittiche“ nimmt und ich ihn kurz und klein fragen kann. „Learning by doing“ ist die Devise!

Studierte habe ich in Paderborn und Münster und bin Dipl.-Theologin und Dipl.-Religionspädagogin. Seit 1992 arbeite ich beim Bistum Osnabrück, zuletzt als Pastoralreferentin in zwei Kirchengemeinden im Landkreis Osnabrück. Parallel zur Aufgabe bei pax christi habe ich einen 60%-Auftrag zum Beerdigungsdienst im Dekanat Stadt-Osnabrück.

Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn nebst Schwiegertochter. Mit meinem Mann lebe ich in Osnabrück. Die Lohstraße weckt viele Erinnerungen in mir, denn ich bin an der Großen Domsfreiheit aufgewachsen.

Mit pax christi hatte ich bisher eher unbewusste Berührungspunkte; ich habe viele Jahre in der Schola der Kleinen Kirche gesungen und in meinen ersten beiden Berufsjahren als Gemeindeassistentin in Hl. Geist mit Dieter Wellmann zusammengearbeitet. Und beim Durchblättern vergangener Ausgaben der PaxpOst und den lebendigen Erzählungen von Franz Josef, treffe ich auf viele Namen und Menschen, die ich aus anderen Bezügen kenne. So führen mit einem Mal viele Fäden zusammen, die, so hoffe ich, zu guten tragfähigen Beziehungen und spannenden, inspirierenden Begegnungen mit all denen führen, die mir bisher unbekannt sind!

Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf unser Kennenlernen und bin erwartungsvoll-neugierig auf das, was kommen wird!

Monika Wohlfarth-Vornhülz



FOTO: MARLIES VORNHÜLZ

Wege des Friedens

ÖKUMENISCHER KIRCHENTAG IN STADT UND REGION OSNABRÜCK 2023

Das Wochenende des regionalen Ökumenischen Kirchentages in Osnabrück vom 16. – 18. Juni rückt näher. Unter dem Leitwort „Wege des Friedens“ nehmen alle Mitwirkenden und Kirchentagsgäste die große Menschheitssehnsucht nach Frieden aus ganz unterschiedlichen Perspektiven in den Blick: in Wort und Tat, in Bild und Musik, im Austausch und im Zuhören, in Einkehr oder Gesellschaft, im Staunen und Lachen, im Beten und Singen, in jedem Alter, auch die Kleinen.

75 Veranstaltungen und Workshops, 15 Konzerte, zahlreiche Gottesdienste und Bibelarbeiten sind bislang darunter, die sich auf zehn Orte in der Innenstadt verteilen. Für Familien werden in den Räumen der Kath. FaBi Angebote vorbereitet. Am Sonntag um 11 Uhr beschließt ein ökumenischer Gottesdienst vor dem Historischen Rathaus das Kirchentagswochenende. Auftakt ist die „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, 16.6. ab 19 Uhr. 17 Kirchen haben ihre Türen geöffnet für Nachdenkliches, Feierliches, für Kultur, Kabarett und Musik und auch für Kulinarisches. Am Samstag, 17.6. geht es ab 10 Uhr an zehn Orten in der Innenstadt weiter. Jeder Ort „bespielt“ einen Schwerpunkt zum Thema „Wege des Friedens“. Das Spektrum reicht von Nachhaltigkeit (Ur-sulaschule) und Gerechtigkeitsfragen (St. Johann) über Fragen von Spiritualität (Kleine Kirche) und Glauben heute (Dom) hin zu Kommunikation (St. Marien) auch jenseits „der eigenen Bubble“ (Bergkirche). Viel Musik und verschiedene Ausstellungen (St. Katharinen und andere Orte), ein Kinderkirchentag und ein „Jugendwohnzimmer“ auf dem Marktplatz werden dem Tag in der Friedensstadt eine besondere Note geben. Um 16:48 Uhr ist ein Innehalten angedacht: in den Veranstaltungen an den Themenorten mit einer Schweigeminute oder auch mit Musik. Dieses Innehalten soll auch in die Stadt übergehen, indem viele Kirchglocken und Bläser erklingen.

Auf der Website www.oekt-os-2023.de finden Sie in den nächsten Wochen laufend aktualisierte Informationen zum OEKT und dem Programm an den Themenorten (Veranstaltungsorten). Wir freuen uns sehr über helfende Hände, die an dem Wochenende breit sind, vor Ort ansprechbar zu sein, Auskunft zu geben, Wege zu weisen, bei den Gottesdiensten zu unterstützen oder beim Aufbauen oder Aufräumen mitanzupacken: Melden Sie sich gerne bei Projektmitarbeiter

Dr. Simon Haupt
Tel.: 0541 318284
s.haupt@bistum-os.de
www.oekt-os-2023.de



PAX CHRISTI BETEILIGT SICH MIT ZWEI AKTIONEN:

**Vortrags- und Diskussionsveranstaltung
Frieden sichern – Konflikte begrenzen –
(Neue) Friedensordnung in Europa**

Zeit: Samstag, 17. Juni, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Marienkirche, Markt

Der Angriffskrieg in der Ukraine hat die Friedensordnung in Europa nachhaltig zerstört. Bemühungen, den Frieden durch Zusammenarbeit zu sichern, sind gescheitert. Von einer Zeitenwende ist die Rede. Das darf nicht bedeuten, die Sicherheit ausschließlich militärisch garantieren zu wollen. Überall in Deutschland und ganz Europa wird aufgerüstet. Andere Antworten finden in der Öffentlichkeit kein Gehör. Oder ist es eine Utopie?

Diese Fragen wollen wir diskutieren mit:

Dr. h.c. Wolfgang Thierse,
langjähriges Mitglied des Deutschen Bundestages, dessen Präsident er war. Ehemaliger Sprecher des Bundesarbeitskreises Christen in der SPD.

Dr. Christine Schweitzer,
Geschäftsführerin des Bundes für soziale Verteidigung (BSV), Minden

Klaus Hagedorn,
Geistlicher Beirat der Pax Christi Bewegung auf Bundesebene, Oldenburg

pax christi-Informationsstand

Im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages wird pax christi am Samstag auf dem Domvorplatz an einem Informationsstand sein vielfältiges Engagement vorstellen. Kommen Sie gern vorbei, es wird eine Mitmachaktion geben.

ROSE AUSLÄNDER

Gemeinsam

Vergesst nicht
Freunde
wir reisen gemeinsam

besteigen Berge
pflücken Himbeeren
lassen uns tragen
von den vier Winden

Vergesst nicht
es ist unsre
gemeinsame Welt
die ungeteilte
ach die geteilte

die uns aufblühen läßt
die uns vernichtet
diese zerrissene
ungeteilte Erde
auf der wir
gemeinsam reisen

24. Februar 2023

Peace now! Menschenkette vom Friedenssaal Münster zum Friedenssaal Osnabrück

5. - 12. März 2023

„Woche der Brüderlichkeit“
mit der Eröffnung am 5. März in Erfurt
JAHRESTHEMA: „ÖFFNET TORE DER GERECHTIGKEIT – FREIHEIT MACHT VERANTWORTUNG“

25. März 2023

pax christi-Regionalversammlung der
Bistümer Osnabrück und Hamburg,
Mitgliederversammlung des Fördervereins
sowie Studienteil
Gemeindezentrum St. Bonifatius,
Leipziger Str. 29, Bremen-Findorff

18. - 19. Mai

Radtour von Magdeburg nach Leipzig
AUF DEN WEG ZUM FRIEDENSPOLITISCHEN
KONGRESS NACH LEIPZIG

19. - 21. Mai 2023

pax christi-Kongress in Leipzig
ZUM 75-JÄHRIGEN JUBILÄUM

16. - 18. Juni 2023

Ökumenischer Kirchentag
in Stadt und Region Osnabrück 2023

20. - 22. Oktober 2023

pax christi-Delegiertenversammlung

27./28. Oktober 2023

Frauenseminar in Kooperation
mit der kfd (Bistum OS)
Landvolkhochschule in Oesede